

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **8 (1935-1936)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das „Mitteilungsblatt des nationalsozialistischen Lehrerbundes“ stellt fest, daß die **Überalterung der Lehrerschaft** gegenwärtig einen erschreckenden Grad erreicht habe. Junglehrer und Junglehrerinnen, Assessoren und Assessorinnen von über 40 Jahren (!) seien durchaus keine Seltenheit mehr. An vielen Schulen gäbe es kaum noch Lehrkräfte unter 50 Jahren. Gerade die Lehrkräfte zwischen 40 und 50 Jahren, die den Krieg und die Inflation mitgemacht hätten, seien zum Teil am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Das gelte in gleicher Weise für beide Geschlechter. Die Zahl der Pflichtstunden sei zu hoch, es komme nicht darauf an, daß ein Volksschullehrer in der Woche 30, oder ein Studienrat in der Woche 25 Stunden geben könne, sondern wie er sie geben könne. Alle Lehrer müßten heute trotz erheblich höherer Anforderungen mehr Unterrichtsstunden erteilen als in den ruhigen Zeiten vor dem Kriege.

Durch eine geringfügige Herabsetzung der Pflichtstundenzahl, die besonders bei den älteren Lehrkräften unvermeidlich sei, würden schon viele hundert junge Lehrer Arbeitsmöglichkeiten finden. Es wird dann auf die vielfach überfüllten Klassen hingewiesen. 50 Grundschüler, 50 Sextaner, 44 Tertianer oder 33 Primaner in einer Klasse seien nicht nur für den Lehrer, sondern auch für den Schüler eine Qual. Alle Fachleute seien sich darin einig, daß eine erfolgreiche Erziehung und ein fördernder Unterricht bei solchen Höchstbesuchsziffern nicht möglich sei. Es wird dann die Vielheit der Fächer bemängelt. Das jugendliche Gehirn werde auf den höheren Schulen geradezu überfüttert. Für den Techniker, Physiker, Chemiker und Mathematiker genüge eine fremde Sprache, nämlich Englisch, während der angehende Arzt, Richter und Kaufmann die höhere Mathematik entbehren könne. Es gehe nicht an, daß die Sextaner wöchentlich sechs Stunden Latein, aber nur vier Stunden Deutsch hätten, oder in Prima für Fremdsprachen in der Woche 10 bis 15 Stunden, für deutschkundliche Fächer aber nur 6 bis 8 Stunden zur Verfügung ständen.

Über die abessinischen Bildungsverhältnisse schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“ vom 9. Oktober: „Schulunterricht wird in der Regel nur dort erteilt, wo sich Missionsstationen befinden. Einzig in einigen größeren Städten, wie Addis Abeba und Harar, befinden sich staatliche Schulhäuser, die ebenfalls von europäischen Lehrkräften geleitet werden. Von einem obligatorischen Schulunterricht ist man aber auch in der Hauptstadt noch weit entfernt. Bemerkenswert ist, daß jedermann zur Schule gehen darf, und daß gerade in den ärmeren Bevölkerungsklassen manche sehr aufgeweckte Schulkinder zu finden sind. Es hat sich gezeigt, daß die Galla und die Amharen außerordentlich intelligente Volksstämme sind. Das geistige und moralische Niveau zahlreicher gebildeter Abessinier verdient die Achtung jedes Europäers. Allmählich wächst, dank den europäischen Lehrkräften, in Abessinien eine Schicht gebildeter Leute heran, die sich mit Recht berufen fühlen, die Geschicke des Landes immer mehr in die Hand zu nehmen. Diese Leute wehren sich natürlicherweise am heftigsten gegen alle Versuche, die Souveränität des Kaiserreiches zu beschränken, und streiten den Italienern das moralische Recht ab, sich zu den Herren des Landes zu machen.“

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Verband Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen. Der Verband Schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen hielt in Olten unter dem Vorsitz von Prof. Buser (Teufen) seine ordentliche Generalversammlung ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte, Jahresbericht, Rechnungswesen, Mitgliederbestand usw., wurde die Herausgabe eines neuen Führers besprochen. Im ferneren wurden folgende Postulate zur Weiterverfolgung entgegengenommen:

1. Erfassung der Institute im Rahmen der Erhebungen des Eidgen. Statistischen Amtes;

2. Erlaß von Bestimmungen, durch welche die Neugründung von Instituten, Pensionaten, Privatschulen, Kinderheime inbegriffen, reguliert wird, entsprechend den im Hotelwesen getroffenen Maßnahmen.

3. Erlaß von Bestimmungen, deren zufolge Personen, die ein Institut, ein Pensionat, eine Privatschule oder ein Kinderheim gründen oder führen wollen, sich vorher über die entsprechenden pädagogischen und moralischen Qualifikationen auszuweisen haben.

4. Schaffung eines Bundesamtes für Erziehung und Unterricht, dem ähnliche Aufgaben zu übertragen wären wie die dem neugeschaffenen Schweizerischen Verkehrsamt zugewiesenen.

Endlich wurden Mittel und Wege diskutiert, welche dem schweizerischen privaten Erziehungs- und Bildungswesen, dessen eminente Bedeutung für Erziehung, Unterricht und Volkswirtschaft außer Frage steht, die ihm zukommende Beachtung seitens der Bevölkerung und Behörden verschaffen sollen.

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen
Adresse für Auskunft bitte nur: **Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, H. C. Riis-Favre, Avenue Florimont 11, Lausanne.**

Stellengesuche: Demandes de place:

- St. gallischer Sekundarlehrer, sprachlich-historischer Richtung**, mit spezieller Befähigung für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Latein, Geschichte und Geographie sowie Stenographie, sucht Stelle in Institut.
- Aargauischer Bezirkslehrer**, mit besonderer Befähigung für Deutsch, Geschichte, Geographie, Französisch, Englisch, Latein sowie Freihandzeichnen, Handarbeiten und sämtliche Sportarten, sucht Stelle in Institut.
- Institutrice diplômée de l'école polytechnique à Zurich**, en mathématiques et physique, géologie et géographie, sachant parfaitement l'allemand, le français, l'anglais et l'espagnol et ayant pratiqué longtemps aux Etats Unis, cherche place de confiance.
- Eidg. diplomierter Mittelschullehrer, Dr. phil.**, erste Lehrkraft für **deutsche Sprache und Lit.**, an Universitäten der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs mit Auszeichnung diplomiert, sucht Stelle in Privatinstitut. **Weitere Fächer:** Franz., Lat., Philosophie, Psychologie, Stenographie. Guter Pädagoge.
- St. gallischer Sekundarlehrer, mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung**, inklusive Freihand- und Technischzeichnen, sowie Musik und Turnen, sucht Stelle in Institut.
- Thurgauischer Primarlehrer** mit Abgangszeugnis der Handelsabteilung der Kantonsschule und Befähigung für Sport und Cartonnage, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stelle in Institut der deutschen Schweiz.
- Dipl. Handelslehrer der Handelshochschule St. Gallen**, mit Befähigung für sämtliche Handelsfächer inkl. Steno-Dactylo sowie Elemente der Mathematik und Naturwissenschaften, sucht Stelle.
- Junger Mittelschullehrer** mit aarg. Bezirkslehrerpatent für Mathematik, Physik, Naturgeschichte und Chemie, mit sehr guten Ausweisen über praktische Betätigung, befähigt, Knabenhandarbeits-, Klavier- und Sportsunterricht zu erteilen, sucht Stelle. Sofortiger Antritt möglich.
- Froebeliene diplômée, de langue française** avec expérience pédagogique en Suisse et à l'étranger, cherche place pour classes infantines ou de jeunes filles en Suisse ou à l'étranger; excellentes références.
- Zürcher. Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung**, mit besonderer Befähigung für Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Orgel und Klavier und längerem Aufenthalt in franz. Sprachgebiet, sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder franz. Schweiz. Ausgez. Zeugnisse.